

## Daumer, Georg Friedrich: [es hauset der Gedanke] (1837)

- 1 Es hauset der Gedanke
- 2 Im unendlichen Weltensaal;
- 3 Nicht bannt ihn eine Schranke,
- 4 Nicht hemmt ihn eine Kette,
- 5 Es ringet Höh' und Thal
- 6 Sein Fittig aus, verbrannte Zon' und Pol,
- 7 Und fleugt mit allen Stürmen in die Wette.
- 8 Doch, ach, es stöhnt in friedeloser Qual,
- 9 Lebt mit sich selbst im Zanke,
- 10 Der Kranke,
- 11 Fühlt, daß die Welt ihm ewig leer und hohl
- 12 Und findet nirgend eine Ruhestätte. –
- 13 Der Lieb' in ihrem kleinen Kabinette
- 14 Ist himmlisch wohl.

(Textopus: [es hauset der Gedanke]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/47468>)